

## Bei jedem Einkauf ein Teil für die „Tafel“

Bei jedem Einkauf ein zusätzliches Lebensmittel für Bedürftige kaufen: Eine Idee zur Spendensammlung, die bereits vor Jahren von der „Tafel für Niedberg“ aufgegriffen wurde. Und auch in diesen Tagen werben Mitarbeiter der Tafel wieder dafür, beim eigenen Einkauf die Hilfsbedürftigkeit anderer nicht zu vergessen: Bis zum kommenden Samstag, 9. Oktober, hat die Tafel dazu einen Einkaufswagen und einen Infostand im Eingangsbereich des Lidl-Marktes an der Bonfelder Straße aufgestellt. „Gekauft werden sollten allerdings kein Alkohol und keine Zigaretten“, so Tafel-Mitarbeiterin Monika Scherello. Der Wagen mit den Tafel-Einkäufen wird dann am Wochenende abgeholt und an Bedürftige verteilt.

## LESERECHO

### » Bücherstadt-Verein Etikettenschwindel

Die Mitglieder des Vereins „Bücherstadt, zumal ihre Vorsitzende, sind rührige Leute. Immer wieder bemühen sie die Medien, um die „Bücherstadt Langenberg“ zu inszenieren. Über Fernsehen, Rundfunk und Zeitungen versucht der Verein Aufmerksamkeit zu erzielen für ein Gebilde, das nur auf dem Papier existiert und reines Wunschdenken ist. Da werden Antiquariate vorgaukelt, die in Wirklichkeit Umschlagplätze für Ramschbücher sind. Diverse Einzelhändler, deren Geschäft nicht das Buch ist, werden mit Ein-Euro-Büchern eingedeckt, um den Anspruch „Bücherstadt“ zu untermauern. Auswärtige Besucher, angelockt durch vollmundige Eigendarstellungen des Vereins und durch gefällige Berichterstattung der Medien, wenden sich, insbesondere die Bibliotheken, entschädigt ab ob der leeren Versprechungen und des kargen Angebotes.

Unterstützt wird die Gaukelei noch von der Stadt Velbert, obwohl diese sich von ihrer Idee einer „Bücherstadt Langenberg“ aus richtiger Marketingeinschätzung schon vor Jahren verabschiedet hat. Kein Antiquar, der rechnen kann, wird sich hier mit einem Verkaufsgeschäft ansiedeln. Dazu fehlt das Publikum, das seine Existenz sichern könnte. Da helfen auch nicht zweimal im Jahr stattfindende Büchermärkte. Langenberg, da muss man kein Prophet sein, wird nie „Bücherstadt“.

Obwohl verschuldet, unterstützt die Stadt mit Steuergeldern einen Verein, der sich bereits über einen anderen Vereinszweck Gedanken macht. „Eigentlich dienen uns die Bücher nur als Transportmittel, um Menschen hierher zu bringen.“ (Isolde Marx, Vorsitzende des Bücherstadt-Vereins i.d. WAZ vom 25.9.). Damit ist wohl alles gesagt.

Peter Anst, Hauptstraße 24

## NOTDIENSTE

**Ärztlicher Notfalldienst:** Zentral im Klinikum Niedberg, 19.23 Uhr, ☎ 02051/9 82-11 00.  
**Arztnotrufzentrale:** 23-8 Uhr, ☎ 0180/5 04 41 00.  
**Apothek:** Birther Apotheke, Birther Straße 2d, Velbert-Mitte, ☎ 02051/6 11 24.  
**Tierarzt:** 19-8 Uhr, ☎ 02051/80 57 77.

## Rat und Hilfe

**Anonyme Alkoholiker:** 20 Uhr, Altes Vereinshaus, Keiersiepen 7.  
**Demenzhilfe:** 10-12 Uhr, Haus Meyberg, Panzer Str. 3. Kontakt: ☎ 02052/88 60.  
**DRK:** Hauptstraße 112, 10-12.30 Uhr Sprechstunde.

## GITARRENFESTIVAL RUHR

# Finale furioso

Mit dem Auftritt der Gothenburg Combo in der Eventkirche endete das diesjährige Festival

Henrik Stan

Zärtlichkeit und Delikatesse, Einfühlung und Perfektion. Aber auch Spieltrieb und Übermut, Virtuosität und schieres Glück: Wenn die Göteburger Thomas Hansy und David Hansson in die Saiten greifen hat man zwei Möglichkeiten. Mit distanzierter Genuss beobachten oder sich forttragen lassen. Das Publikum in der Eventkirche entschied sich für Letzteres und wurde reich belohnt.

Berückend-melodios fiel der erste Teil dieses letzten Konzerts des Gitarrenfestivals Ruhr aus. Kompositionen von Brahms, Debussy, Rossini bildete die Gothenburg Combo jederzeit geschmackssicher und reif in frischen Arrangements mustergültig ab. „Clair de Lune“ bei einbrechender Dämmerung ließ ein fasziniertes Publikum bis zur allerletzten Note verzückt nachschmecken. „Golliwog's Cake Walk“, ebenfalls vom großen französischen Impressionisten, transferierten die jungen Schweden vom vertrackten Spielchen mit Tönen in humoristische Sensation. Ein beispielloses Zusammenwirken unterschiedlicher Temperamente: Der introvertierte Hansy ertastet sich mit

geschlossenen Augen scheinbar intuitiv sein kraftvoll-präzises Spiel. Hansson hingegen hält es kaum auf seinem Stuhl. Er rutscht fortwährend von einer Pobacke auf die andere, weiß nicht so recht wohin mit seinen unteren Extremitäten und kippelt mit der Fußstütze. Ihnen zuzusehen, bereitet riesigen Spaß. Denn Mienspiel und Körpersprache verraten, dass sich hier zwei Freunde, intime Kenner des jeweils anderen, gefunden haben.

Nach der Pause vertauscht das Duo den Tuschpinsel mit der Airbrush-Pistole. „Genug Melodie für heute Abend“, verkündet Hansy. „Es ist Zeit für Stimmung und Atmosphäre.“ Minimalistisch, streng durchrhythmisiert folgen vier Teile des Zyklus. „Seven Continents“ aus eigener Feder. Ohne Kenntnis der Musiktradition des Südpols funkt die

Gothenburg Combo Morse-Signale aus dem Expeditionsschiff, dessen Rumpf im dicken Packeis knarzt, kurz freikommt und an die nächste Eisscholle schrammt. Ein Trip durch Nordamerika beginnt als kollektiver Metropolen-Herzschlag, als flotte Highway-Fahrt, die mittels minimaler Veränderungen des seriellen Flusses mit einem Mal prärieaweite Räume öffnet. Verschlusslaute führen in die Anden. Saiten und Korpus schnalzen, klicken und klappern in Erinnerung an chaotische Tourneen zwischen Chile und Peru. „Unsere Reisen durch Südamerika verliefen immer chaotisch“, erzählt Hansson im Plauderton. Fischvergiftungen, hohes Fieber, Erdbeben. Besonders wach sind die Eindrücke des ersten Besuchs. Nach 38-stündiger Anreise verfrachtete sie ihr Tour-Manager, übermüdet wie sie waren, in ein Fernsehstudio. Hier gaben die beiden ihr erstes und einziges Interview auf Spanisch. Sprachkenntnisse? Gleich null.

Die Gothenburg Combo spielt Klassik mit Pop-Appeal, ist cool, versprüht einen unwiderstehlich lebensbejahenden Humor und gehört mit diesen Qualitäten zu den führenden Gitarrenduos der Welt.



Thomas Hansy (l.) und David Hansson: Gemeinsam sind sie die „Gothenburg Combo“ – ein Duo von Weltformat. Foto: Oliver Müller

## STICHWORT

### Gitarrenfestival Ruhr

Bereits zum zehnten Mal fand das Gitarrenfestival Ruhr vom 23. September bis 3. Oktober statt. Gespielt wurden acht Konzerte in Essen, Duisburg, Dorsten, Langenberg und Mülheim.

## „Bitte recht freundlich“

Beim Kreis bricht eine neue Ära an: An der Zassenhaus-Kurve werden Raser ab sofort digital „geblitzt“

Harald Wiegand

Mancher Autofahrer dürfte sich zu früh gefreut haben, als er in den vergangenen Tagen den „Starenkasten“ vor der Zassenhaus-Kurve an der Kuhlendahler Straße so gar nicht schmerzlich vermisste. In der Tat war die stationäre Geschwindigkeitsüberwachungsanlage demontiert worden – allerdings nicht dauerhaft, und nur um eine erhebliche Modernisierung zu erfahren: Seit gestern werden Temposünder an dieser Stelle nun „digital“ registriert.

„Die Zeit des Nassfilms ist vorüber – die Fotos von zu schnellen Fahrzeugen werden nun auf einem elektronischen

Speicherchip erfasst“, erläuterte Daniela Hitzemann, Pressesprecherin des Kreises Mettmann, der insgesamt 26 stationäre Radaranlagen im Kreisgebiet unterhält. Bis zu 3500 Euro kostet die Umrüstung je Standort – je nachdem, wie umfangreich die Arbeiten ausfallen. „In Langenberg wird es wohl so teuer werden, da dort auch das Gehäuse erneuert werden muss“, so Daniela Hitzemann.

Mit der Anlage in Langenberg hat der Kreis nun bereits fünf seiner „Starenkästen“ umgerüstet. Die anderen sollen sukzessive folgen. Neue Anlagen allerdings sind nicht geplant – und in den vergangenen Jahren auch nicht ange-



Ein Mitarbeiter einer Spezialfirma montierte gestern an der Zassenhaus-Kurve den neuen Starenkasten. Foto: UM

schafft worden. Stattdessen ist manche Anlage in den Jahren „umgezogen“. Hitzemann: „Wenn an einer Stelle, wo eine Anlage steht, die Unfallzahlen auf Null zurückgegangen sind, dann sind wir davon ausgegangen, dass die Verkehrsteilnehmer gelernt haben, dass die Anlage an dieser Stelle nicht mehr benötigt wurde und dass sie stattdessen an anderer Stelle aufgestellt werden konnte.“

Durch die nun begonnene Umrüstung auf Digitaltechnik soll nicht nur die Aufnahmekapazität vergrößert werden. Schließlich lassen sich auf einem Digital-Chip deutlich mehr Fotos speichern als auf einem analogen Rollenfilm.

„Für uns ist aber auch wichtig, dass uns die Digitaltechnik viel Wartungsarbeit an den Anlagen erspart – beispielsweise müssen nun nicht mehr so häufig die Filme gewechselt werden“, so Hitzemann.

Und schneller auszuwerten werden die Digitalfotos wohl auch sein. An Grundlegendem allerdings wird sich nichts ändern: Nach wie vor bleibt es bei 26 Standorten kreisweit, und nach wie vor verrät man nicht, wann eine Anlage „scharf“ geschaltet ist. Nicht einmal, wie viele Kameras es überhaupt für die 26 Anlagen gibt, ist vom Kreis zu erfahren. „Wir wollen ja nicht, dass Autofahrer ihre Chancen ausrechnen können“, lacht die Pressesprecherin. **wie**

## Löwentatzen putzen Klinken

Lions-Club sammelt 10 000 Euro für Haus Maria Frieden

Gala-Abend im Forum Niedberg zu ihrem 50-jährigen Bestehen: Das hatten sie zum Anlass genommen, eifrig um Spenden zu werben – die Mitglieder des Lions-Clubs Velbert-Heiligenhaus. Und dann

ließen sie dem „Klinkenputzen“ für die gute Tat einen beeindruckenden Kassenstrich folgen: Mit Hilfe von Sponsoren, Spendern und der Tombo-la schaffen es die Löwen, 10 000 Euro für das Kinder-

und Jugendhilfezentrum Haus Maria Frieden zu sammeln. In festlichem Rahmen wurde ein symbolischer Scheck über diesen Betrag jetzt an Schwester Elisabeth und Heimleiter Peter Huyeng übergeben.

## Weiß-blauer Festtaumel



„O'zapft is“ hieß es jetzt wieder beim MTV Langenberg: Bereits zum zehnten Mal hatte der Verein Mitglieder und Freunde zum Oktoberfest auf dem Parkplatz an der Don-

nerstraße eingeladen. Und wieder folgten die Besucher der Einladung in Scharen, um im Festzelt auf dem MTV-Gründe weiß-blaue Herrlichkeit zu erleben. Foto: K. Kokoska

## Heimspiel in Blues

Overbeck-Bluesband im „Alten Markt“

Lisa Bianchini

Ein deftiger Klang schallt über den Kirchplatz. Quelle: die Ecknische der Gaststätte „Am Alten Markt“. Dort haben sich sage und schreibe fünf Musiker samt Schlagzeug, Keyboard, zwei E-Gitarren und einem E-Bass eingerichtet: die „Overbeck-Bluesband“, die hier hörbar gut gelaunt kernigen Bluesrock, klassischen Blues aber auch Soulcoverversionen wie Otis Reddings „Mustang Sally“ spielen.

Durchgehend gekonnt, übrigens. In dem Stück „So many roads“ etwa, mit einem hinreißenden Gitarrensolo-Start, mehreren Bass-Gitarren-Duos, einem Retro-Sound-Solo von Keyboarder und Sänger Tommes Verbeck stimmte einfach alles, bei Drummer Ernst Urban hört man den Profi ohnehin in jedem Stück deutlich heraus – seine Beats kommen stets exakt auf den Punkt, aber keineswegs mechanisch, sondern bluesig gefühlt rüber.

Insgesamt also ein „für jeden Fan, aber auch überhaupt für alle, die aus ihrer Jugend den Sound kennen, eine Freude zuzuhören“, so ein Gast während der Pause. Und das stimmt: Tommes Verbeck erzählt, dass auch beim letzten Gig im Hard Rock Café in Köln großartiges Feedback vom Publikum kam.

## Konzert im „Grend“

Demnächst gibt es eine etwas größere Nummer, und zwar am 9. Oktober auf der Blues-Session im „Grend“ in Essen-Steele. Es geht also wirklich wieder los für die beiden Urgesteine Michael Jonek und Tommes Verbeck, die beide, wie sie sagen, 20 Jahre Familienpause gemacht haben und erst 2007 mit drei neuen Bandmitgliedern (Drum: Ernst Urban, Bass: Udo Wehr, Gitarre: Geddi Klein) wieder starteten. Übrigens spielen sie ab und zu auch „unplugged“. Vielleicht ja auch mal wieder in Langenberg – freuen würde's viele, das ist mal sicher!

## TAGEBUCH

### Hundeklo

Mit Dog-Stations, so war in der WAZ vom Samstag zu lesen, wolle die Stadt Hundehalter zu mehr Sauberkeit erziehen. In Edelstahlbehältern sollen (kostenlos) Plastiktüten vorgehalten werden, in denen man die Hinterlassenschaften des Vierbeiners entsorgen kann. In Langenberg soll so eine „Dog-Station“ im Stillen Park eingerichtet werden. An der Mühlenstraße (Bürgerhaus-Promenade) steht bereits seit Jahren eine. Vielleicht sollte die Stadt mal prüfen, wie viele Hundeklo-Beutel dort in den letzten Jahren verbraucht wurden. Und wofür. Und warum die Promenade immer noch aussieht wie ein riesiges Hundeklo. **harro**

## UNTERM SENDER

### Scherenschleifer

Gleich zweimal bietet Messerschleifer Günter Leidinger in dieser Woche noch seine Dienste auf dem Langenberger Wochenmarkt an: Mittwoch und Samstag, jeweils von 7.30 bis 12.30 Uhr.

### Frauenegärtskreis

„Bibeldialog zur Jonaserzählung“ lautet das Thema beim nächsten Frauenegärtskreis mit Pfarrer Volker Haarmann am morgigen Mittwoch ab 16 Uhr im Alten Vereinshaus, Kreiersiepen 7. Gäste sind herzlich willkommen.

## TERMINKALENDER

### Vereine/Verbände

**Bürgerverein Langenberg:** 19 Uhr Treffen, Gaststätte „Alt-Langenberg“, Hellerstraße 15.  
**Bücherstadt-Verein Langenberg:** 19.30 Uhr Treffen der Arbeitsgruppe, Bücherquelle, Kamperstr. 13.  
**Frauenchor Silcher:** 20 Uhr Probe, „Silva“, Kohlenstraße 430, Hattingen-Niederbornfeld.  
**Freischiitz Langenberg, Vereinsheim, Sportplatz Nizatal:** 19.30 Uhr Damen- und Seniorentermin, 19.30 Uhr Kinder- und Jugendtraining, 19 Uhr Frauentraining, 20 Uhr Erwachsenentraining, Spathale Grundschule Kuhlstr.  
**LSG:** Taekwondo: 16 Uhr Anfänger, 17 Uhr Fortgeschrittene, 18.30 Uhr Anfänger/Fortgeschrittene (ab 13 J.), Sporthalle Kuhlstr.; 18 Uhr Aerobic, 19.30 Uhr Body-Fit, Sporthalle Wiemhof 11; 20 Uhr Damen-Fitness-Gymnastik, Turnhalle Frohnstr. 16.  
**Langenberger Schwimmverein:** 16 Uhr Schwimm Ausbildung, 19.30 Uhr Schwimm, 20 Uhr Fußball (Nierenhof); 18 Uhr Wettkampf- und Nachwuchsmannschaften, 19.30 Uhr Wassergymnastik, 20 Uhr Seniorenschwimmen (Nizzabad).  
**MTV:** 18 Uhr Taekwondo, Sporthalle Donnerstag; 18.30-19.30 Uhr Sprechstunde, Vereinsraum, Donnerstag; 13 (Hofeingang).  
**Stenografenverein:** 16.30 Uhr Kurzschrift 2, Donnerstr. 13.

### Seniorentreffs

**AWG:** Vogteier Str. 6: 14-17 Uhr.  
**Haus der Senioren:** Kippe 2: 10.15 Uhr Gedächtnistraining, 14-17 Uhr Klippencafé, Betreuung für Demenzzranke, 14.30 Uhr Programm, 15 Uhr Internetcafé.  
**Seniorentreff St. Michael,** Frohenplatz 4: 10.30-18 Uhr. 11 Uhr Männertreff, 14.30 Uhr Programm.

### Kirchen

**Ev. Kirchengemeinde Langenberg:** Alte Kirche: 15 Uhr Kinderchor, Altes Vereinshaus: 20 Uhr Kirchenchor. Hüserstr.: 20 Uhr CVM-Blasorchester.  
**Ev. Kirchengemeinde Nierenhof:** 18 Uhr NIKI-Kinderchor (Grundschulalter), 20 Uhr Hauskreisleiterabend, 20 Uhr Badminton.  
**St. Michael:** 9 Uhr Messe, 10-16 Uhr Kfd-Einkehrtag, 19.30 Uhr Chor.